

KURZ + KNAPP

Bürgerinitiative Nordsaarlandklinik

Die Bürgerinitiative Nordsaarlandklinik hat jetzt einen eigenen Briefkasten am Waderner Rathaus angebracht, in der Nähe des Haupteingangs vom Marktplatz her. Hier kann jeder und jede der Bürgerinitiative mitteilen, was sein oder ihr Herz bewegt. Man kann natürlich auch gute Ideen loswerden, Informationen und Anregungen geben, die dem Projekt Nordsaarlandklinik nützlich sein könnten. Egal ob es eine handschriftliche Notiz oder ein auf der Maschine getippter Text ist: einfach damit zum Rathaus gehen und das Blatt in den Kasten werfen. Ein Briefumschlag ist nicht nötig; wenn man aber eine Antwort möchte, sollte man nicht vergessen, seinen Namen und die Adresse anzugeben. Der Briefkasten wird regelmäßig von Mitgliedern der Bürgerinitiative geleert, die das Lesen der Post, wie auch die Beantwortung der Briefe, unter sich aufteilen und die Informationen entweder an alle Aktiven oder (z. B. bei speziellen Fachthemen) an einzelne geeignete Personen weitergeben. Der Briefkasten dient noch einem weiteren Zweck: Das BI-Mitglied Scholastika Dickmann würde gerne Berichte über persönliche Erlebnisse in oder mit dem Waderner Krankenhaus sammeln, sei es von Patienten oder ihren Angehörigen, sei es von Menschen, die dort tätig waren. Diese Sammlung soll dann zunächst auf der Website veröffentlicht werden, welche die Bürgerinitiative derzeit anlegt und die in Kürze ans Netz gehen wird. Wenn viele schöne und bewegende Geschichten zusammen kommen, wird sich vielleicht auch eine Veröffentlichung in Form einer Broschüre lohnen. So könnte das Andenken an unser geliebtes St. Elisabeth-Krankenhaus bewahrt werden. Wer lieber E-Mails schreibt, kann sich unter der Adresse schroeder.wadern@gmx.de direkt an den Vorsitzenden der BI wenden.

Wir fordern die Nordsaarland Klinik!

Das BI-Mitglied Scholastika Dickmann würde gerne Berichte über persönliche Erlebnisse in oder mit dem Waderner Krankenhaus sammeln, sei es von Patienten oder ihren Angehörigen, sei es von Menschen, die dort tätig waren. Diese Sammlung soll dann zunächst auf der Website veröffentlicht werden, welche die Bürgerinitiative derzeit anlegt und die in Kürze ans Netz gehen wird. Wenn viele schöne und bewegende Geschichten zusammen kommen, wird sich vielleicht auch eine Veröffentlichung in Form einer Broschüre lohnen. So könnte das Andenken an unser geliebtes St. Elisabeth-Krankenhaus bewahrt werden. Wer lieber E-Mails schreibt, kann sich unter der Adresse schroeder.wadern@gmx.de direkt an den Vorsitzenden der BI wenden.

„Kleines“ Jubiläum der Sparkasse Sparkasse Merzig-Wadern präsentiert in Zusammenarbeit mit der Stadt Wadern ein großes Weihnachtskonzert

Alle Jahre wieder – so heißt es in einem bekannten Weihnachtslied – und doch ist das Jahr 2017 ein ganz besonderes Jahr für die Sparkasse Merzig-Wadern. Aus Anlass des 160-jährigen „kleinen“ Jubiläums bietet die Sparkasse Merzig-Wadern in Kooperation mit der Stadt Wadern ein großes Weihnachtskonzert für die Bevölkerung des Hochwaldraumes an. Am ersten Adventssonntag, dem 3. Dezember 2017, findet um 17:00 Uhr in der Herbert-Klein-Halle Wadern dieses musikalische Highlight statt. Der sehr attraktive Preis von 15 Euro pro Ticket für Kunden der Sparkasse Merzig-Wadern (regulärer Preis 27 Euro) kann quasi ein „vorgezogenes Weihnachtsgeschenk“ angesehen werden. Karten sind über alle FinanzCenter und Filialen der Sparkasse Merzig-Wadern erhältlich. Die dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben auch gerne Auskunft über die Ausgestaltung und den Inhalt des Konzertes. Haupt-Act des großen Weihnachtskonzertes ist das Gunni-Mahling-Showensemble, das zu Beginn der Adventszeit auch das große Weihnachtskonzert des Saarlän-

dischen Rundfunks geben wird. Die Sänger und Sängerinnen des Gunni-Mahling-Showensemble präsentieren „Die schönsten Weihnachtssongs“ mit einer Live Big Band und einem symphonischen Streichorchester. So erwarten die Hörer also musikalische Highlights von musikalischen Profis und denen, die das noch werden wollen.

Das Repertoire spricht alle Generationen an.

Interpretiert werden von den fast 60 Künstlern von der Bühne aus neben den Klassikern wie „Oh Holy Night“ und „Amazing Grace“ auch Weihnachtssongs aus der Pop Musik wie z. B. von den Carpenters das interpretierte „Ave Maria“ oder „Jingle Bells“. Mit diesem beeindruckenden Klangkörper, der weihnachtlichen Dekoration und der Unterstützung von Videoeinblendungen kann das Publikum eine der schönsten Vorweihnachtszeiten in Wadern erleben. Das Repertoire spricht Menschen aus allen Generationen an. Und wenn man sich vor Augen hält, dass auch Rock-Größen wie

Queen, John Lennon, Bryan Adams oder Chris Rea eigene Weihnachtslieder aufgenommen haben, erkennt man die weltumspannende Kraft der Weihnachtsmusik.

„Bob Geldorf und Band Aid haben 1984 „do they know it's Christmas“ zum Welthit gemacht. Und so wollen auch die Musiker vom Gunni-Mahling-Showensemble in dieser Tradition bleiben. Die Sparkasse Merzig-Wadern ist nach wie vor auch im Hochwaldraum und insbesondere in der Stadt Wadern aktiv. Und so hofft man auf einen guten Kartenvorverkauf und viele Gäste am ersten Advent. Was gibt es schöneres: Einen Besuch auf einem Weihnachtsmarkt im Hochwald mit Glühwein, Plätzchen und weihnachtlichen Düften – und dann zum Abschluss des ersten Adventswochenendes ein stimmungsvolles, weihnachtliches Konzert – so könnte man den Nachmittag und frühen Abend in der Herbert-Klein-Halle zusammenfassen.

Erlebnisreiche Woche in Bulgarien HWG zu Gast bei ERASMUS-Treffen



Die HWG-Gruppe sammelte in Bulgarien viele Erfahrungen.

FOTO: HWG

Zukunftsweisende Ideen zum Umgang mit Holz war das Arbeitsthema, zu dem sich die ERASMUS-Projektpartner aus Bulgarien, Deutschland, Italien, Polen und Slowenien während einer Woche austauschten. Im Rahmen eines multilateralen ERASMUS-Programms reiste kürzlich eine siebenköpfige Delegation des Hochwald-Gymnasiums unter der Leitung von Rudolf Boos und Vanessa Krämer zu ihrer Partnerschule ins nordbulgarische Plewen. Es handelte sich dabei um die fünfte Phase eines Projektes, das im Herbst 2015 auf Sizilien begann und dort im Frühjahr 2018 seinen Abschluss finden wird. Seit der Wende in Europa 1990 ist Bulgarien eine parlamentarische Republik, die jedoch wirtschaftlich noch längst nicht den Standard westlicher Staaten der EU erreicht hat. Einige Informationen zu „Land und Leuten“, die die Projektreise etwas vorentlasten sollten, entpuppten sich für die HWG-Gruppe bereits beim Verlassen des Flughafens in Sofia als ungeschminkte Realität. Der Bus wühlte sich durch ein engmaschiges Straßensystem, an dessen Rändern ärmlich aussehende Häuschen standen, die mehr Hütten glichen als stabilem Bauwerk. Bei der Überlandfahrt zum 160 km entfernten Projektstandort glitt der Blick auf Pferdewerke, die den Weg kreuzten und kaum einem Auto ausweichen mussten. Plewen liegt in einer landwirtschaftlich geprägten hügeligen Region in der Mitte der westlichen Donauebene. Mit seinen knapp 100.000 Einwohnern zählt es zu den größten bulgarischen Städten. Die Schule, die sich u.a. dem Weinbau widmet, wartete mit einer herzlichen Begrüßungszeremonie auf die Gäste aus vier Ländern. Fleischbällchen, die im bulgarischen Kyufte und Kebapche heißen, sowie die landestypischen Meze, die an spani-

sche Tapas erinnern, wurden von Schülern und Schülerinnen in Landestracht gereicht. Nach der Feierstunde wurden erste Programmpunkte des Projektes skizziert, internationale Gruppen eingeteilt und mit dem EU-basierten Vorhaben begonnen. Die ortsgebundenen Recherchen nahmen zunächst die Rolle der Holz- und Papierindustrie ins Visier, um nicht zuletzt den Wirtschaftsfaktor des nachwachsenden Rohstoffs für Plewen hervorzuheben. Die Jugendlichen, die sich in Englisch unterhielten, bastelten in eifriger Kleinarbeit Produkte aus Holz, um sie schließlich auf einem internen Schulmarkt für einen guten Zweck zu verkaufen. Das Projektthema stand im Ethnografischen Etna-Freilichtmuseum ebenfalls ganz im Vordergrund. Dieser beeindruckende Ort wartet auf mit Mühlen, alten Bäckereien, Kaffeehäusern und landwirtschaftlichen Geräten auf, die alle aus Holz gefertigt sind. Das kulturgeschichtliche open-air-Flair dieses Ortes zog nicht nur die Jugendlichen aus Wadern in ihren Bann. Eine aussagekräftige Dokumentation des Gesehenen rundete den Besuch dort ab. Die erlebnisreiche Woche in Bulgarien war eine große Kontrasterfahrung. Auf der einen Seite zeigte sich die schwache soziale Lage dieses an Geschichte, Landschaft und Kunst reichen Landes immer wieder. Auf der anderen Seite erlebten die Schülerinnen und Schüler Stunden unvergessener Gastfreundschaft und sahen historisch bedeutende Stätten wie die alte Zarenstadt Veliko Tarnovo, die Hochburg der Thraker, Vratsa oder zum Abschluss die Hauptstadt Sofia, deren orthodoxe Kathedrale, Moschee und größte Synagoge Europas Zeugen von großer religionsgeschichtlicher Ausstrahlung sind. Bei den Gästen aus Wadern blieb ein widersprüchliches Bild von einem Land übrig, das seinen Weg in der EU noch finden muss.

Mobile Verkehrsüberwachung Geschwindigkeitsüberwachungen in Büschfeld

In der 47. Kalenderwoche, also vom 20. bis 24. November, werden in Abstimmung mit der Polizeiinspektion Nordsaarland schwerpunktmäßig Geschwindigkeitsüberwachungen im Stadtteil Büschfeld stattfinden. Diese sind als Ergänzung der stationären Anlagen in Nunkirchen und Krettnich gedacht. Die Stadtverwaltung hat in allen Stadtteilen Vorabmessungen der gefährlichen Geschwindigkeiten vorgenommen. Dabei wurde mehr als deutlich, dass in etlichen Straßen massiv zu schnell gefahren wird und es so zu permanenten Verkehrsgefährdungen kommt. Selbstverständlich können auch in anderen Stadtteilen unangekündigte Kontrollen stattfinden. Angepasste Fahrweise trägt zur Verkehrssicherheit bei und schont den Geldbeutel der Autofahrer. Die Stadtverwaltung wünscht eine gute Fahrt.



Angepasstes Fahren bringt mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

FOTO: Tim Reckmann, pixelio.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Bürgermeister der Stadt Wadern
Marktplatz 13 - 66687 Wadern
E-Mail: stadt@wadern.de

Verantwortlich für den Textteil:
Der Bürgermeister

Redaktion, Gestaltung und Satz:
Stadt Wadern
Martin Vorreiter
06871 / 507-119

Für unverlangt eingereichte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung.

TERMINE

- Samstag, 18. November, 19 Uhr**
Trio Fortepiano
Ort: Evangelische Kirche Wadern
Veranstalter: Verein „Konzerte in der Kleinen Residenz“ e.V.
- Sonntag, 19. November**
Elisabethen-Tag
Ort: Schlossberghalle
Veranstalter: Katholische Frauengemeinschaft Büschfeld
- Freitag, 24. November, 20 Uhr**
„Paris kann warten“
Ort: Kino Lichtspiele Wadern
Veranstalter: Filmfreunde der Lichtspiele Wadern e.V.
- Samstag, 25. November, bis Sonntag, 26. November**
Jugendhallenturnier
Ort: Schlossberghalle Büschfeld
Veranstalter: Sportclub Fortuna Büschfeld 1924 e.V.
- Samstag, 2. Dezember, 20.30 Uhr**
Ü 29 Party Nikolausi - Party
Ort: La Piazza
Veranstalter: La Piazza